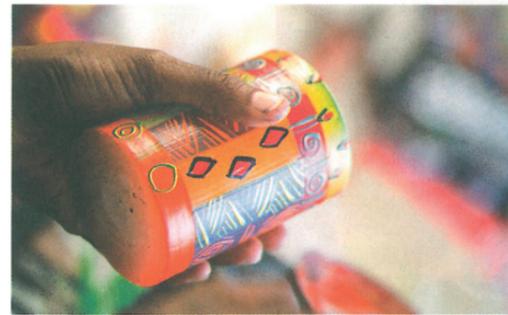


Fair Trade – konsequent und hausgemacht

Seit über 23 Jahren ist die Firma **Contigo** weltweit im Fair Trade engagiert. Mit Erfolg. Fair Trade liegt im Trend, das Geschäftsmodell ist moderner denn je.



Kapula-Kerzen aus Südafrika.



Verarbeitung von Leder in Indien.

Handelswege von Contigo.

VON BERNARD MARKS

» Es duftet nach Kaffee und Kakao, wenn man die rund 2000 Quadratmeter große Lagerhalle der Firma Contigo in Göttingen betritt. Wenn Inhaber und Gründer Ingo Herbst in seinen Hochregalen nach dem Rechten schaut, wirkt alles zunächst recht beschaulich. Hier liegen Leder-Accessoires aus Indien, Keramik und Kerzen aus Südafrika, Hängematten aus El Salvador, Glas-Dekoration aus Ägypten, Lampen, Tischwäsche, Ledertaschen, vegane Taschen aus Kork und vieles vieles mehr. Mehr als 5000 Produkte vertreibt Contigo vom Hauptsitz in Göttingen in ganz Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien und Luxemburg. Die Strukturen der Contigo Fairtrade Gruppe sind äußerst modern.

„Wir arbeiten hier mit dem sogenannten chaotischen Lagerprinzip“, sagt Herbst. Dabei wird das Lager nicht nach bestimmten Kriterien sortiert, sondern die Waren werden dort eingelagert, wo gerade Platz ist. Ein Computer findet anhand der Bestellnummer schnell den Ort im Regal.

In dem vermeintlich ruhigen Kopf von Ingo Herbst gibt es keinen Stillstand. Seit den Anfängen im Jahr 1994 hat sich das Unternehmen stark entwickelt. Heute beschäftigt Contigo 171 Mitarbeiter an 21 Standorten. Die Zentrale in Göttingen ist der Knotenpunkt. Hier suchen die überwiegend jungen Mitarbeiter nach neuen Produkten oder arbeiten an neuen Designs für Produkte, die eigens für Contigo entworfen werden.

Contigo ist in der Welt des Fairen Handels ein Unikum. Normale Fair-Trade-Siegel findet man in Deutschland auf Tausenden Produkten. Solche Siegel stehen für fair angebaute und gehandelte Produkte: Alle Zutaten eines Produktes,

die unter Fair-Trade-Bedingungen erhältlich sind, müssen Fairtrade-zertifiziert sein. Produkte, die zum Beispiel mit dem Fair-Trade-Siegel ausgezeichnet sind, werden nach den internationalen Standards von Fair-Trade International angebaut und gehandelt.

Bei Contigo wird der Faire Handel hingegen selbst entwickelt – made in Göttingen sozusagen. Dabei handeln Contigo-Mitarbeiter alle Verträge direkt mit den Lieferanten aus. Durch bessere Erzeugerpreise, langfristige Handelsbeziehungen und Zusammenarbeit auf Augenhöhe leistet der Faire Handel einen Beitrag zur Entwicklung von Unabhängigkeit und Selbstbestimmtheit der Partner in Übersee. „Wir leisten bei jeder Bestellung in Übersee regelmäßig eine zinsfreie Anzahlung von 50 Prozent. Erst durch diese Vorleistung können auch kleinere Produzentengruppen am Markt teilnehmen, denn sie können keine Lager unterhalten“, erläutert Herbst.

„Nach dieser Vorfinanzierung kann mit der Produktion begonnen werden. Die Contigo-Partner kaufen mit der Anzahlung Materialien und Rohstoffe und finanzieren ihren Lebensunterhalt während der Fertigung. „Wir zahlen die Preise nach den Listen oder Vorstellungen der Produzenten“, sagt Herbst. Dabei enthalten sich Contigo-Mitarbeiter jeglicher Preisdrückerei. „Wenn wir allerdings der Meinung sind, dass die von den Produzenten vorgeschlagenen Preise am hiesigen Markt nicht durchsetzbar sind, beraten wir unsere Partner

entsprechend“, so Herbst. Vor, während und nach einer Bestellung profitieren die Contigo-Partner von der Unterstützung aus Göttingen: Produkt- und Designentwicklung, Qualitätssicherung, Exportformalitäten, Finanzierungsfragen, Beratung bei Fragen der Arbeitssicherheit, Informationen über europäische Vorschriften (Farben, Materialien, Schwermetallfreiheit, CE-Zeichen) usw. Diese Leistungen bietet Contigo kostenlos an. Für die Gestaltung der Produkte und Verwendung von Materialien zeigt sich in erster Linie Tochter Greta Herbst (34) verantwortlich: „Fast alle unserer Handelspartner sind auf unsere Designberatung und -leistungen angewiesen. Ohne



Herstellung von Kapula-Keramik.

1994
Gründung des ersten Contigo Fairtrade Shops in Göttingen

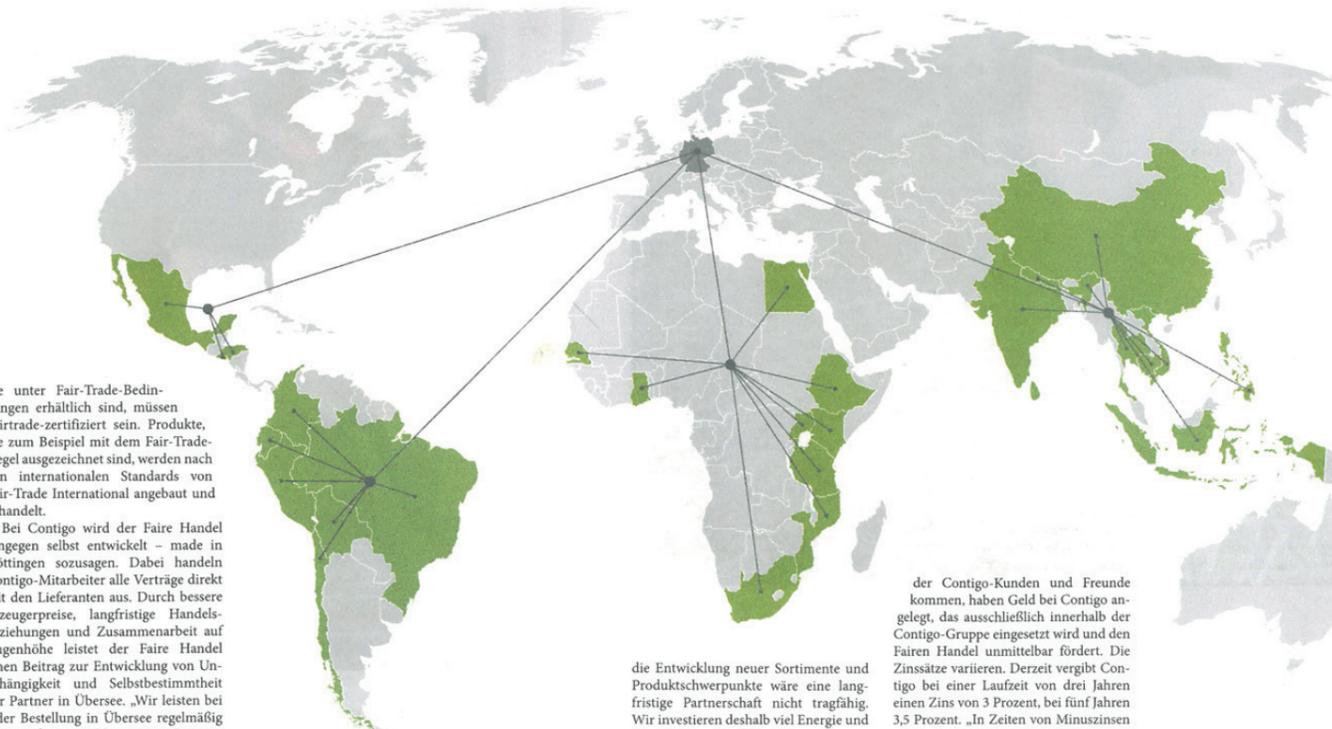
171
Mitarbeiter

5000
verschiedene Produkte

2000 m²
große Lagerhalle von Contigo



Taschen-Produzentinnen in Indien.



der Contigo-Kunden und Freunde kommen, haben Geld bei Contigo angelegt, das ausschließlich innerhalb der Contigo-Gruppe eingesetzt wird und den Fairen Handel unmittelbar fördert. Die Zinssätze variieren. Derzeit vergibt Contigo bei einer Laufzeit von drei Jahren einen Zins von 3 Prozent, bei fünf Jahren 3,5 Prozent. „In Zeiten von Minuszinsen eine ordentliche Rendite“, sagt Herbst mit einem Schmunzeln.

→ Logistik-Standort

„Göttingen liegt exakt in der Mitte Deutschlands“, sagt Herbst. Für die Logistik sei dies ein großer Vorteil. Alle Verkehrsadern in den Norden, Osten, Süden und Westen laufen durch die Stadt. „Für unsere Kunden bedeutet das: Erreichbarkeit und superschnelle Lieferungen“, so Herbst. Im Jahr 2009 bekam die Zentrale ein modernes EDV-System, das alle Vorgänge auf einer Ebene erfasst: Import/ Einkauf, Kunden, Vertrieb, Lagerführung und -bewertung, integrierter Internet-Shop, Buchhaltung und Zahlungsverkehr. Hinzu kam der Internet-Shop, der mittlerweile zum idealen Bestellmedium für die Weltläden geworden ist.

→ Datenbank schafft Transparenz

Speziell ist auch die frei zugängliche Fairtrade-Datenbank (auch CFTS Database oder Infothek genannt), die Contigo für alle Interessierten öffentlich bereitstellt. Hier können Produkte bis zum Produzenten zurückverfolgt werden. Die Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und soziale Leistungen werden detailliert dokumentiert. „Mithilfe der englischen Version kontrollieren, korrigieren und ergänzen unsere Handelspartner in Übersee regelmäßig ihre Seiten und die enthaltenen Informationen über sie“, erläutert Herbst.

→ Unternehmens-Anleihe

Bei der Unternehmensfinanzierung geht Contigo einen besonderen Weg. Neben den beiden Gesellschaftern stellen insbesondere private Anleger und Anlegerinnen (häufig Kunden der Läden) das Kapital zur Verfügung und erhalten im Gegenzug attraktive Zinsen. Das funktioniert seit 2003 sehr erfolgreich. Über 300 Privatpersonen, die aus dem Kreis



» Ohne die Entwicklung neuer Sortimente und Produktschwerpunkte wäre eine langfristige Partnerschaft nicht tragfähig.“

Greta Herbst, Produktdesignerin und Prokuristin der Firma Contigo

» Wir leisten bei jeder Bestellung in Übersee regelmäßig eine zinsfreie Anzahlung von 50 Prozent.“

Ingo Herbst, Gründer und Inhaber der Firma Contigo



Herstellung von Allpa-Schmuck in Peru.



Janina Lange und Monika Herbst bei der Pflege der Fairtrade-Datenbank.